

Paradart im BDV

Vorläufige Ergänzung zur aktuellen Sport- und Wettkampfordnung

Erklärung: Inklusion bedeutet, es behinderten Menschen zu ermöglichen ein Teil der Gesellschaft, in diesem Fall der Dartgesellschaft, zu werden. Deshalb sollen Paradarter an denselben Veranstaltungen am selben Tag zur selben Zeit am selben Ort teilnehmen können. Da es sich bei Paradart nicht um eine eigenständige Sportart, sondern um eine Spieler-Kategorie, genauso wie Jugend, Damen, Herren, Doppel, Tripple Mix etc. handelt, ist dies auch in der Sport- und Wettkampfordnung festzuhalten und nicht in einem eigenen Regelwerk oder Verordnung. Um den Aufwand bis zur Einführung einer komplett überarbeiteten Sport- und Wettkampfordnung möglichst gering zu halten, gibt es zunächst diese „vorläufige Ergänzung“ zur jetzt gültigen SpoWO.

I. Klassifizierung und deren Nachweis

1. Paradarter sind Spieler mit körperlichem Handicap, also Einschränkungen, die sich unmittelbar auf den Wurf oder Stand auswirken. Zusätzlich wird in zwei Kategorien unterteilt: Classic (sitzend oder stehend) und Inklusio. Ausschlaggebend für die Einordnung sind die Richtlinien des WPD (World Para Darts):
 - in der Kategorie CLASSIC gibt es eine konkrete Vorgabe von Krankheiten, weshalb hier auch Spieler sitzend antreten können. Die Krankheit muss durch einen qualifizierten Arzt auf dem „World ParaDarts Medical Assessment Form“ Formblatt bestätigt werden. Die laufend aktualisierte Liste dieser Krankheiten, kann auf der Homepage des WPD eingesehen werden.
 - In der Kategorie INKLUSIO sind alle anderen Einschränkungen (außer Diabetes) enthalten. Als Nachweis dient ein Schreiben des Versorgungsamtes oder das WPD Inklusio Zertifikat.
2. Die in 1. genannten Bescheinigungen sind am Turniertag unaufgefordert der Turnierleitung und wenn nötig vor Saisonbeginn der Ligaleitung vorzulegen:
 - Für CLASSIC ist ein gültiges „WPD-Formular zur medizinischen Beurteilung“ vorzulegen
 - Für INKLUSIO ist ein gültiges Schreiben des Versorgungsamtes, aus dem der GdB und die Gültigkeitsdauer ersichtlich ist vorzulegen oder falls vorhanden, das gültige WPD Inklusio Zertifikat. Behindertenausweis alleine reicht nicht, weil damit die Diabetes nicht ausgeschlossen werden kann.

Diese WPD-Formulare für Classic und Inklusio können auf der Homepage des WPD auch in deutscher Sprache heruntergeladen werden.

II. Allgemeines

1. Regeln und Inhalte, die im Folgenden nicht beschrieben sind, werden nach dem Regelwerk des DDV oder WPD geregelt. Sind dort auch keine eindeutigen Angaben, ist das der zuständigen Vorstandschaft des BDV mitzuteilen und/oder vor Ort dem Schiedsgericht, um eine vorübergehende Einigung zu erreichen.
2. Spielt ein sitzender Spieler, fungiert der Schreiber als Retriever. Das heißt der Schreiber zieht, nachdem der Score notiert wurde, die Darts für den sitzenden Spieler aus dem Board und gibt sie dem Spieler. Erst danach darf der nächste Spieler seine Aufnahme beginnen.

3. Zusätzlich zu den Boardanlagen ist bei Veranstaltungen seitens des Veranstalters auch darauf zu achten das ausreichend Bewegungsfreiheit hinter den Boards und barrierefreier Zugang vorhanden ist. Auch der Zugang zu behinderten gerechten Toiletten muss gewährleistet sein, wenn nötig.
4. Bei den sitzenden Paradarter ist eine Standleiste nicht möglich. Die Abwurflinie muss mit einer gut sichtbaren Markierung am Boden gekennzeichnet werden.
Bei der Positionierung des Rollstuhls an der Abwurflinie ist bei Verwendung eines handelsüblichen selbstfahrenden Rollstuhls mit größeren Hinterrädern darauf zu achten, dass sich die Spitze, an der die Hinterräder den Boden berühren, hinter der Linie befinden. Wenn ein anderer Rollstuhltyp verwendet wird, muss die Positionierung an der Linie so erfolgen, dass sich der Torso hinter der Linie befindet.

III. Ligabetrieb

1. Spieler der Kategorien Classic oder Inklusio dürfen am regulären Ligaspielbetrieb uneingeschränkt teilnehmen.
2. Spieler der Kategorie Classic die sitzend auf ein 1,37m Board spielen möchten, müssen dies bereits bei ihrer Namensmeldung zu Saisonbeginn zusammen mit ihren Unterlagen zur Kategorisierung dem Ligaleiter mitteilen. Dies muss dann der Ligaleiter zu Beginn der Saison den Gastgeber Mannschaften mitteilen, um sicherzustellen das die Boardanlagen die entsprechenden Auflagen erfüllen können.
3. Sollte eine gegnerische Mannschaft einem sitzenden Spieler das Spielen auf ihrer Anlage nicht ermöglichen können, wechselt automatisch das Heimrecht.

IV. Ranglistenturniere und Meisterschaften

1. Es werden bei jeden BDV-Ranglisten-, Regio- und Bezirksturnieren, ein Paradart-Einzel-Turnier für die Kategorie Classic und ein Paradart-Einzel-Turnier für die Kategorie Inklusio ausgeschrieben. Damen und Herren spielen gemeinsam.
2. Der Ausrichter muss am Turniertag vier Boards, bei denen an mindestens einen Platz auch auf die Höhe von 1,37m gespielt werden könnte, zur Verfügung stellen. Sollte der Veranstaltungsort keine Behinderten gerechte Toiletten haben, sieht der Veranstalter anhand der Anmeldungen, ob diese überhaupt nötig sind. Falls ja, muss dann eine mobile Behinderten Toilette mit fließend Wasser und Licht angemietet werden. Wenn dies nicht möglich ist, da die Voraussetzungen der Spielorte dies nicht zulassen oder erlauben, muss vom Veranstalter ein anderer Spielort zur Verfügung gestellt werden.
3. Damit ein Turnier als Ranglistenturnier gewertet werden kann, müssen mindestens 4 Spieler teilnehmen.
4. Ein Classic-Spieler ist in beiden Kategorien startberechtigt. Man darf bei gleichzeitig stattfindenden Turnieren, nur in einer Kategorie spielen. Ist man ausgeschieden und der Anmeldeschluss für die andere Kategorie ist noch nicht abgeschlossen, darf man sich dort nachmelden. Das gilt auch für die Teilnahme an anderen BDV Turnier Kategorien.

5. Ein Classic Spieler muss sich vor Beginn des Turnieres entscheiden, ob stehend oder sitzend gespielt wird und dies das ganze Turnier über beibehalten. Dies ist schon bei der Anmeldung der Turnierleitung mitzuteilen.
6. Am Turniertag sind die Unterlagen für die Klassifizierung, ohne Aufforderung vorzulegen. Welche Unterlagen vorzulegen sind siehe I.2.. Sollten diese nicht vorgelegt werden oder eine Ungültigkeit der Unterlagen festgestellt werden (z.B. Erlaubnisdauer abgelaufen), darf nicht am Turnier teilgenommen werden. Der Spieler wird durch ein Freilos ersetzt, das Startgeld wird nicht erstattet.
7. Die Turnierleitung entscheidet zu Beginn des Turniers, ob die 60-Darts-Regel nach WPD angewandt wird (ratsam vor allem in der Gruppenphase): wenn während eines Turniers beide Spieler 60 Darts geworfen haben, muss der Caller/Schreiber ihnen mitteilen, dass jeder nur noch einen Wurf hat. Wenn keiner der Spieler nach diesem Wurf auscheckt, wird das Leg mit dem Bull-Wurf entschieden, wer dem Bull am nächsten ist - jeder wirft einen Dart. Wer das erste Leg begonnen hat beginnt auch diesen Bullwurf.
8. Bei Bullwurf zum Ausbullen vor Spielbeginn oder für die 60-Dart Regel, wird der Dart des ersten Werfers aus der Scheibe gezogen, sofern dieser das grüne oder rote Bullsegment trifft. Der Dart des ersten Werfers darf auch auf Wunsch des zweiten Werfers begradigt werden.
9. Ein Inklusio-Spieler darf nicht an einem Classic-Turnier teilnehmen.
10. Ein Classic Spieler, der an einem Inklusio Turnier teilnimmt, obwohl es ein Turnier für die Kategorie Classic gibt, erhält in dem Inklusio Turnier keine Ranglistenpunkte und auch kein Preisgeld.
11. Sollten in einer Kategorie maximal 3 Spieler gemeldet sein, kann der Veranstalter beide Kategorien zu einem großem Paradart Turnier zusammenfassen. Die Ranglistenpunkte werden dann aber nur an die Spieler der Kategorie mit mehr als 3 Spieler (siehe IV 3.) vergeben. Das Preisgeld geht an alle.
12. Turnierendurchführung

Classic- und Inklusio Einzel:

Damen und Herren gemischt. Es wird das Round-Robin-System gespielt nach Vorbild des WPD, nur das bereits in der Gruppenphase b.o.5 gespielt wird. Ausnahmen regelt das Präsidium.

A: 2-4 Spieler angemeldet

Es wird eine Round-Robin-Gruppe sein, das b.o.5 Legs, wobei die beiden besten Spieler das Finale erreichen. Finale Best-of-7-Legs

Format für das Finale: Gruppensieger vs. Gruppenzweiter

B: 5 Spieler angemeldet

Es wird eine Round-Robin-Gruppe geben, das b.o.5 Legs, wobei die besten vier Spieler in ein Halbfinale einziehen. Halbfinale mit Best of 5 Legs und Finale mit Best of 7 Legs.

Das Format für das Halbfinale ist dann:

Gruppensieger vs. 4. Platz; Gruppenzweiter vs. 3. Platz

C: 6-11 Spieler angemeldet

Es wird zwei Round-Robin-Gruppen geben, das b.o.5 Legs, wobei die beiden besten Spieler jeder Gruppe das Halbfinale erreichen. Halbfinale mit Best of 5 Legs und Finale mit Best of 7 Legs.

Das Format für das Halbfinale ist dann:

Sieger Gruppe 1 vs. Zweiter Gruppe 2; Sieger Gruppe 2 vs. Zweiter Gruppe 1

D: 12-20 Spieler angemeldet

Es gibt 4 Round-Robin-Gruppen, b.o.5-Legs, wobei die beiden besten Spieler ein Viertelfinale erreichen. Viertelfinale: Best of 5 Legs und Halbfinale und Finale: Best of 7 Legs.

Das Format für das Viertelfinale ist dann:

Sieger Gruppe 1 vs. Zweiter Gruppe 2; Sieger Gruppe 3 vs. Zweiter Gruppe 4

Sieger Gruppe 4 vs. Zweiter Gruppe 3; Sieger Gruppe 2 vs. Zweiter Gruppe 1

E: 21-40 Spieler angemeldet

Es gibt 8 Round-Robin-Gruppen, b.o.5 Legs, wobei die beiden besten Spieler in die Runde der letzten 16 kommen. Runde der letzten 16, Viertelfinale, Best of 5 Legs, Halbfinale und Finale, Best of 7 Legs

Das Format ab der letzten 16 Runde ist:

Sieger Gruppe 1 vs. Zweiter Gruppe 2; Sieger Gruppe 3 vs. Zweiter Gruppe 4

Sieger Gruppe 5 vs. Zweiter Gruppe 6; Sieger Gruppe 7 vs. Zweiter Gruppe 8

Sieger Gruppe 8 vs. Zweiter Gruppe 7; Sieger Gruppe 6 vs. Zweiter Gruppe 5

Sieger Gruppe 4 vs. Zweiter Gruppe 3; Sieger Gruppe 2 vs. Zweiter Gruppe 1

13. Ranglistenpunkte verteilen sich in jeder Kategorie oder gemeinsam, wie folgt:

Vergebene Ranglistenpunkte nach Vorbild des WPD:

A: 1–4 Spieler im Turnier: Gewinner 90 Punkte; Zweiter: 60 Punkte. Gemeinsamer Dritter/verlierender Halbfinalist 40 Punkte

B: 5 Spieler im Turnier: Gewinner 90 Punkte; Zweiter: 60 Punkte; Gemeinsamer Dritter/verlierender Halbfinalist 40 Punkte; 5. Platz in den Gruppenspielen 24 Punkte

C: 6-11 Spieler im Turnier: Gewinner 90 Punkte; Zweiter: 60 Punkte; Gemeinsamer Dritter/verlierender Halbfinalist 40 Punkte

3. Platz in den Gruppenspielen 24 Punkte

4. Platz in den Gruppenspielen 18 Punkte

5. Platz in den Gruppenspielen 12 Punkte

6. Platz in den Gruppenspielen 9 Punkte

D: 12–20 Spieler im Turnier Gewinner 90 Punkte; Zweiter: 60 Punkte; Gemeinsamer Dritter/verlierender Halbfinalist 40 Punkte; Gemeinsamer 5./verlierender Viertelfinalist 30 Punkte

3. Platz in den Gruppenspielen 24 Punkte

4. Platz in den Gruppenspielen 18 Punkte

5. Platz in den Gruppenspielen 12 Punkte

6. Platz in den Gruppenspielen 9 Punkte

- E: 21-40 Spieler im Turnier Gewinner 90 Punkte; Zweiter: 60 Punkte; Gemeinsamer Dritter/verlierender Halbfinalist 40 Punkte; Gemeinsames 5./verlierendes Viertelfinale 30 Punkte; Gemeinsamer 9./Niederlage im Achtelfinale, 24 Punkte
3. Platz in den Gruppenspielen 18 Punkte
4. Platz in den Gruppenspielen 12 Punkte
5. Platz in den Gruppenspielen 9 Punkte
6. Platz in den Gruppenspielen 6 Punkte

14. Preisgeld

Es gibt keine Preisgeldgarantie, deshalb 100% Ausschüttung

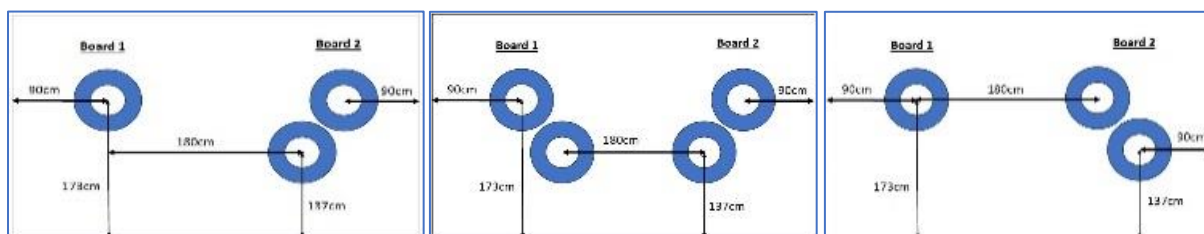
	Bis 8 TN	Bis 16 TN	Bis 32 TN	Über 32 TN
Platz 1 (1x)	50%	42%	35%	26%
Platz 2 (1x)	30%	24%	19%	18%
Platz 3 (2x)	10%	9%	8%	6%
Platz 5 (4x)		4%	3,5%	4%
Platz 9 (8x)			2%	1,5%
Platz 17 (16x)				1%

15. Für den Ablauf (Vorbereitung, Einladung, Auslosung, Durchführung etc.) des Turniers gelten auch die allgemeinen Verbandsregeln zum Thema „Ranglisten Turniere und Bayrische Meisterschaften“.

V. Boardanlagen

1. Spielt ein stehender Spieler gegen einen sitzenden Spieler, kann mit leicht versetzten Boards an einer Anlage gespielt werden, wenn die seitlichen Abstände nach wie vor eingehalten werden.

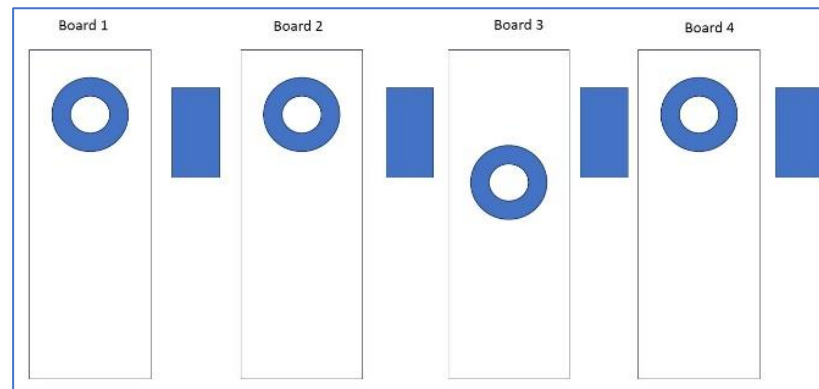
Beispiele:



2. Ob das niedrigere Board innen oder außen angebracht wird, entscheidet die Zugänglichkeit mit einem Rollstuhl. Die Anlage muss von der zuständigen Sportleitung abgenommen werden und Ausnahmen zu den einzelnen Abständen können im Ermessen des Sportwartes in Rücksprache mit dem betroffenen Spieler, erteilt werden.

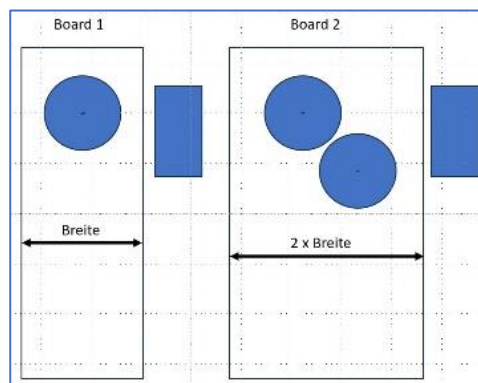
3. Bei den Ranglisten Turnieren und den Bayrisch Masters müssen min. 4 Boards für das Paradart Turnier zur Verfügung stehen. Mindestens eins davon soll bei Bedarf auf 1,37m umgerüstet werden können (siehe Bild 1&2). Bei diesen Boards muss auch auf das Vorhandensein einer Abwurflinie geachtet werden. Auch ausreichend Sitzgelegenheiten für alle Paradarter in der Nähe der Boards müssen vorhanden sein.
- Bei Einzelboard Anlagen ist darauf zu achten das bei einem Spiel sitzend auf 1,37m gegen stehend, sich die Boards nebeneinander befinden. Der Schreiber positioniert sich dann zwischen den beiden Boards. Bei dem Beispiel in Bild 1, könnte an Board 3 jemand sitzend gegen jemand an Board 4 stehend spielen. Der Schreiber befindet sich dazwischen.

Bild 1:



Möglich wären auch Boardelemente (wie auf Bild 2, Board 2), deren Breite doppelt so groß sein soll wie bei einem Einzelboard, um das leichtere Hin- und Wegrollen zu erleichtern.

Bild 2:



4. Es dürfen sowohl im Liga- als auch im Turnierbetrieb, auch Anlagen verwendet werden, an denen ein und dasselbe Board manuell oder elektrisch in der Höhe von 1,73m auf 1,37m und zurück, verstellt werden kann.